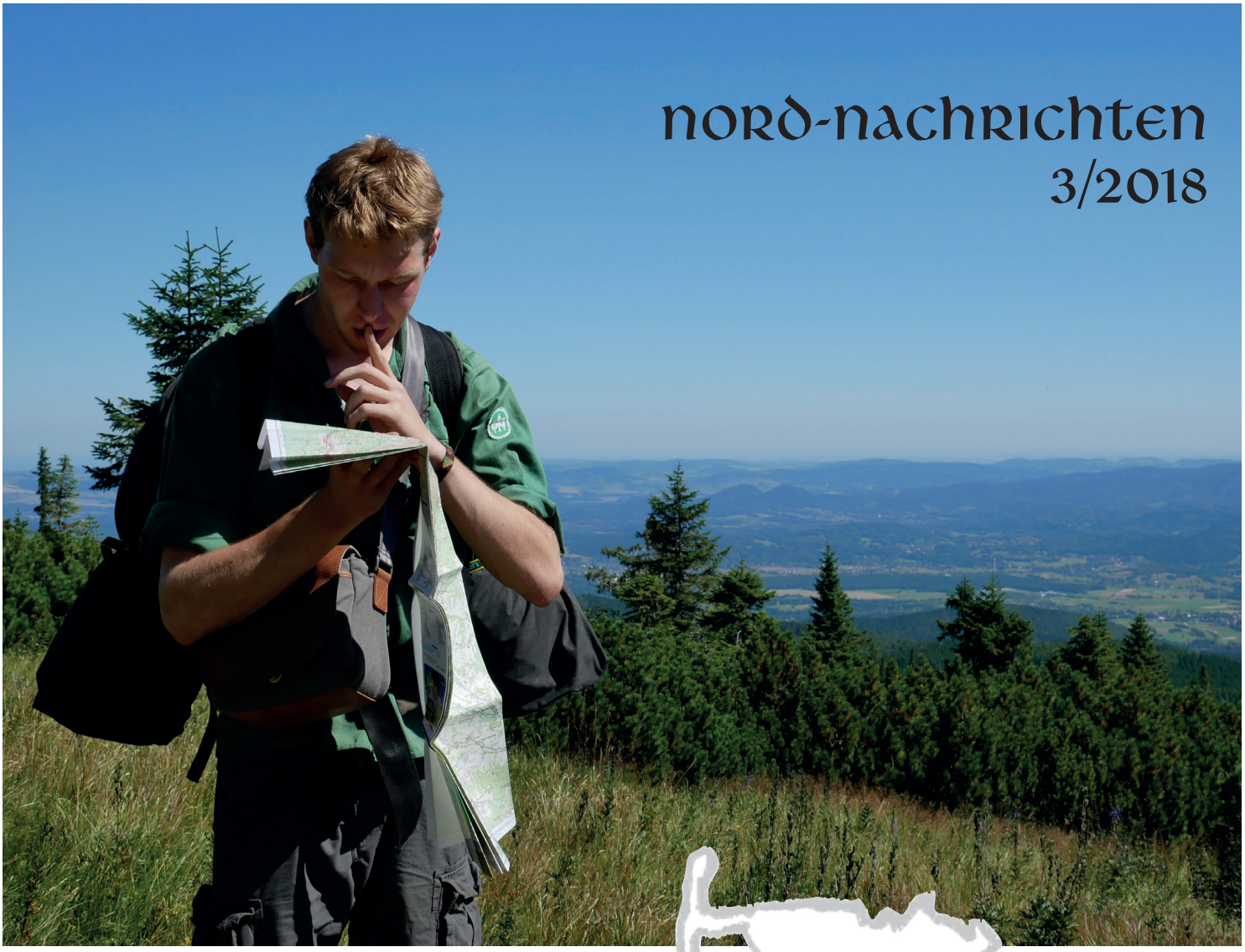
Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten

3/2018

Fahrten wagen

Vol. III

NORD-NACHRICHTEN

29. JAHRGANG
HEFT 3-2018

Herausgeber
Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter
Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion
diesmal:
Gesa, Olli & Torben

Grafiker
Diesmal: Gesa

Layout
wie üblich: alle...

Auflage
445 Stück

Druck
Dietrich GmbH PrintDigital
25482 Appen

Das Deckblatt
zeigt, dass die Kieler immer wissen, wo es lang geht ;-)

„Galerie“
zeigt, wie ein Baum im alpinen Hochland Schwedens irgendwie doch überleben kann...

Redaktionsschluss
für NN 1/2019 ist der 10.04.2019

Inhalt

.....liest du gerade

Neesnack
Vorwort der Landesleitung.....Seite 3
Protokoll des 115. Landesthings.....Seiten 4 - 7
Trauer um Joachim Riedel.....Seiten 8 - 10
Fehlerteufel-Korrektur.....Seite 11
Landeslager 2019 in Burg.....Seiten 14 - 18

Fahrten wagen
Die NN-Perlenfahrt.....Seiten 12 - 13
Volume 3: Fahrtenziele in Europa.....Seite 19
Die Wicklow Mountains in Irland.....Seiten 19 - 20
Der Padjelantaleden in Schweden (Lappland).....Seiten 21 - 22

Ohne Worte
.....Seite 23

Game Over
.....Seite 24

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.
Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)

Moin ihr Norder,

Als erstes hoffe ich natürlich, dass ihr gut ins neue Jahr gekommen seid und nun ein großartiges Neues vor euch habt.
Dieses Jahr wollen wir selbstverständlich mit euch gemeinsam bestreiten und freuen uns auf schöne Seminare und Lager in unserem schönen (*Anm. d. Red.: wunderschönen!*) Nord.

Unser schönes Nord, wir Nordlichter, die Macher, die Könner, die glorreiche Norder Identität - was bedeutet uns das eigentlich? Auf den ersten Blick ja beeindruckend viel. Allein, dass wir uns untereinander schon oft genug bei der Frage, ob es nun Gruppenstunde, Gruppennachmittag oder Treff heißt, angegiftet haben, zeigt meiner Meinung nach, wie wichtig uns unsere Herkunft sowie damit auch die örtlichen Gepflogenheiten sind.
Auch, wenn es bei solchen Diskussionen ruhig mal unter die Gürtellinie gehen kann, treten wir trotz aller Lappalien geschlossen nach Außen auf, repräsentieren Nord mit einer Inbrunst und sind eine Einheit. Ich kann natürlich nur von mir reden, aber ich sage mit Stolz, dass ich „Norder“ bin.
Wenn ich in Magdeburg bin und über mein zu Hause reden soll, erzähle ich, dass ich von der Nordsee komme und anschließend ist mein Gegenüber meistens sehr beeindruckt. Müssen die ja nicht wissen, wie lange man von Burg aus eigentlich noch bis an die Küste eiert, wie viel Schafscheiße am Deich liegt und das Meer sogar oft genug gar nicht erst da ist. Und dabei ist es wurstegal, ob ich nun aus Norddeutschland oder aus Burg komme, denn let´s be real: Am Ende sieht es bei uns überall recht ähnlich aus. Aber eine Identität zu haben ist schon etwas Wichtiges: Allein zu wissen, wo man herkommt, wo mein zu Hause ist, wo man immer aufgefangen wird und natürlich auch (wie in meinem Fall), um damit anzugeben.

Aber was ist das Besondere an uns Nordlichtern? Was macht uns aus? Meiner Meinung nach ist es nicht nur, dass wir einer der witzigsten Landesverbände sind, sondern auch eine Art von Lockerheit in der Mentalität haben, die einzigartig ist. Wir sind oft genug wie eine große Familie (größtenteils, ohne miteinander verwandt zu sein), die sich zwar von Zeit zu Zeit verbal auf die Fresse gibt, aber auf der anderen Seite immer für einander einsteht, wenn es hart auf hart kommt.

Bitte tut mir den Gefallen und behaltet das bei. Seid ruhig stolz darauf, Norder zu sein. Nutzt das kommende Jahr, um Leuten das Leben besser zu machen, Bäume zu umarmen, auf Veranstaltungen der Waldjugend zu gehen und vor allem Dinge zu machen, die ihr gerne tut!

Horrido,
Julia
für die Landesleitung

Protokoll des 115. Landesthings
am 18.11.2018 im Landeszentrum Hütten

Termin: Sonntag, 18. November 2018 um 10:30 Uhr
Ort: Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24385 Hütten

TOP 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen
Lukas Böttger begrüßt alle Anwesenden um 10:42 Uhr.

TOP 2: Grußworte der Gäste
Herr Böhling, der stellv. Landesvorsitzende der SDW, begrüßt alle Waldläufer und stellt sich vor. Er gibt einen Rückblick auf das fortgeschrittene Jahr 2018 und berichtet zum Beispiel vom Tag des Waldes und weiteren Pflanzaktionen.
Er fährt fort mit den Terminen fürs nächste Jahr. Der Tag des Waldes soll am 17. März 2019 im Kreis Storman stattfinden. Dort wird es auch einen neuen Wettbewerb unter dem Motto „Wer fotografiert den schönsten Käfer?“ geben.
Des weiteren setzt er den Termin für den Tag des Baumes fest auf den 07. April 2019. Er freut sich auf diese gemeinsame Veranstaltung und betont, dass es ohne die Waldjugend nichts werde. Als nächstes bewirbt er die Mitgliederversammlung der SDW im Landeszentrum in Hütten am 31. Mai 2019 und lädt alle Waldläufer dazu ein. Am 05. November wird die Fortbildung „Wie viel Forstschutz braucht der Wald?“ stattfinden. In dem Zuge weist er auch noch auf die Homepage der SDW hin.
Die SDW hat ein großes Problem der Überalterung von Mitgliedern. Waldläufer sollen als potentielle Nachrücker fungieren. Er wirbt mit der Schnuppermitgliedschaft für 30 Euro im Jahr, die allerdings für Waldläufer sogar kostenfrei wäre.

TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit
Das Thing ist mit 41 von 60 Stimmen beschlussfähig.

TOP 4: Wahl eines Protokollführers
Julia Pohl wird vorgeschlagen und einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

TOP 5: Verlesen und Genehmigen des Protokolls des 114. Landesthings in Hütten
Beeke Ruth Marie Sievers verliest das Protokoll des 114. Landesthings und bittet um die Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.
Oliver Behrmann hinterfragt die Differenz der Stimmen, Beeke Ruth Marie Sievers begründet die Differenz mit dem Bezahlverhalten der Gruppen.

TOP 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung
Beeke Ruth Marie Sievers fügt den Tagesordnungspunkt 11.d Kassenprüfer für 2018/2019 hinzu und streicht den TOP 10, da das Landeslager bereits in TOP 7 behandelt werden soll.
Ihr Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache
Beeke Ruth Marie berichtet vom Klimawaldseminar, bei dem ein Insektenhotel gebaut wurde. Sie bedankt sich außerdem bei Marcel Reimann für seine Leitung und ruft für noch mehr Beteiligung auf.
Das Musische Seminar unter der Leitung von Julia Pohl konnte sehr gut in Barmstedt stattfinden. Es geht ein Dank an Barmstedt für die Hüttennutzung.
Das offene Jugendwaldlager konnte unter der Leitung von Tade Johannes Lachs und Harald Beyer gut durchgeführt werden. Das Wetter war fast durchgängig phantastisch und viele Kinder waren dabei.
Die NORLA wurde dieses Jahr von Alina Lena Dürotin geleitet und verlief ausgezeichnet. Es wurde super viel geschafft, viele Waldläufer waren dabei und es konnten viele Spenden eingesammelt werden.
Das Sommerfest konnte mit 67 Teilnehmern durchgeführt werden, fast alle Horten waren vertreten.
Lukas und Beeke waren beim Bundeswaldläuferrat in Nordhessen, wo darüber gesprochen wurde, dass die Bundesverbandssatzung geändert werden soll. Darum wird sich ein Arbeitskreis kümmern. Es soll in Zukunft viel auf Bundesebene passieren. Es wurde zum Beispiel auch noch das Thema des Datenschutzes behandelt. Das Bundeslager 2019 wird in Hauenstein in Rheinland-Pfalz stattfinden. Außerdem wird die Bundesleitung auf dem nächsten Bundesthing, der im Landeszentrum Nord stattfinden wird, fast komplett neu gewählt. Beeke ruft Interessierte auf, sich auch auf Bundesebene zu engagieren.
Sie fährt fort mit dem Pilzseminar in Glücksburg, welches sie selbst geleitet hat. Sie bedankt sich bei den Glücksburgern, dass die Hütte genutzt werden konnte und das Lager deswegen so erfolgreich stattfinden konnte.
Außerdem erzählt sie von der Gruppenleiterfortbildung und bedankt sich bei den Referenten Tade Lachs und Julia Pohl. Es waren viele Gruppen vertreten, die viel Input mitnehmen konnten und in Austausch treten konnten.
Lukas fährt fort, dass die Zusammenarbeit mit Annika Valentin super läuft und sich zu einer schönen Zusammenarbeit entwickelt. Im Dezember ist ein Landeswaldläuferrat geplant, um die Hüttenvermietungsstruktur ganz klar zu regeln.
Vom Landeslager 2019 gibt es Neues zu berichten. Lukas und Manda Steinhauser haben sich in Burg mit den Burgern ausgesprochen, Ideen ausgetauscht und gemeinsam die Planung vorangetrieben. Die Idee für ein Motto wurde verworfen, da dies keinen großen Anklang fand. Es soll lieber mehr Energie in flexible Inhalte als in ein Motto gesteckt werden.
Die biologische Arbeit der Waldjugend soll wieder in den Vordergrund rücken. Lukas verweist dabei auch auf die SDW und schlägt vor, dass von dort aus Workshops angeboten werden könnten. Herr Böhling bietet sich gleich motiviert an, einen Workshop zum Thema „Was darf man im Wald und was nicht?“ anzubieten mit rechtlichen Tipps und Tricks.
Für das Landeslager sind ansonsten Forsteinsätze geplant, genauso wie Wettstreite. Das Lager findet vom 7.-10. Juni 2019 statt. Manda ergänzt, dass das Amt für Burg kaum Auflagen stellt, weswegen die weitere Planung auch wahrscheinlich nicht weiter beeinträchtigt wird.
Julia spricht die Situation der erweiterten Führungszeugnisse an. Der Landesverband Nord ist schon im Vergleich zu den anderen Landesverbänden sehr gut dabei, leider fehlen allerdings noch immer zu viele erweiterte Führungszeugnisse. Sie ruft dazu auf, sich schnell darum zu kümmern, weil sonst die Gruppen und ihre Gruppenkinder nicht zum Bundeslager dürfen.
Alina ergänzt, dass auf Bundesebene versucht wird eine einheitliche Regelung zu finden, was sehr wichtig ist. Die Kontrolle der Führungszeugnisse wird schärfer werden.
Lukas berichtet vom Landeswaldläu-

ferrat von vor zwei Wochen, wo die Veranstaltungen für 2019 geplant wurden und die Hüttenprobleme von Gruppen thematisiert wurden. Er kündigt ein Hüttenwochenende an, wo die Gruppen sich gegenseitig austauschen können und die Probleme angegangen werden sollen.
Manda erzählt von den Hortenrechnungen und kündigt die Umstellung von Brief auf Mail an. Einerseits ist dieses Verfahren papier- und umweltschonend sowie für die Kasse weniger aufwändig. Dafür ist es wichtig, dass die E-Mailadressen aktuell sind. Diese Entscheidung muss nicht beim Thing beschlossen werden, das Vorbild ist hierbei der Bundesverband.
Lukas weist nochmal darauf hin, dass diese E-Mails auch gerne gelesen werden dürfen, nicht nur bezogen auf Hortenrechnungen.

Annika Valentin kommt dazu, die Anzahl der Delegierten erhöht sich damit auf 42/60 Stimmen.

TOP 8: Haushaltsvoranschlag 2019
Manda stellt den Haushaltsvoranschlag 2019 am Beamer vor (siehe Anhang).
Herr Böhling bewundert die Kassenführung, da es nicht gewöhnlich ist, dass am Ende des Jahres wirklich so ein kleiner Betrag übrig bleibt.
Manda klärt offene Fragen und geht auf Anmerkungen ein. Es wird bemängelt, dass die Ausgaben bei den Reisekosten zu niedrig veranschlagt worden sind.

Es gibt eine kurze Pause, um 12:20 Uhr geht es weiter.

Kostenstelle A 3.1 Werbe- und Infomaterial wird niedriger veranschlagt. Neue Flyer können dieses Jahr noch gedruckt werden, damit die Reisekosten um 500 Euro in ihrer Veranschlagung steigen können.
Manda beantragt die Genehmigung des geänderten Haushaltsplan 2019. Der Haushaltsplan 2019 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 9: Jahresplanung 2019
Beeke stellt die Jahresplanung 2019 auf einem großen Plakat vor. Gesa Derda wird die Veranstaltungen innerhalb der nächsten zwei Wochen auch auf der Homepage hochladen.
Alina Dürotin ergänzt den Termin des Gruppenleiterlehrgangs des Bundesverbands über Silvester.
Gesa Derda kündigt dann noch die Perlenfahrt der Nordnachrichten nach Schweden an. Diese Fahrt ist ganz besonders für die Horten gedacht, die sich alleine nicht unbedingt schon auf Fahrt trauen würden. Die NN bereitet die An- und Abreise, das Basislager und viel Know-How vor, damit auch unerfahrene Gruppen von diesem Basislager aus auf Fahrt gehen können. Der Anmeldeschluss wird voraussichtlich im Mai 2019 sein.
Lukas ergänzt, dass es zum Bundeslager eine Busfahrt für die Norder Waldläufer zum Lagerplatz geben soll. Die Kosten sollen dabei natürlich möglichst günstig gehalten werden, damit es halbwegs erschwinglich ist. Die Anmeldung fürs Bundeslager der Gruppen sollen direkt beim Bundesverband über die Homepage getätigt werden.
Bei Fragen zu Veranstaltungen immer gerne per Mail oder Mobiltelefon an Beeke. Auch wenn jemand auf einer der Veranstaltungen die Organisation der Küche übernehmen möchte.

TOP 10: Wahlen
Lukas lässt einen Wahlausschuss wählen. Jorge Valentin Petersen, Oliver Behrmann und Alina Dürotin werden vorgeschlagen. Alina nimmt die Wahl nicht an. 24 Stimmen entfallen auf Oliver, 9 Stimmen auf Jorge und es gibt 9 Enthaltungen. Damit gewinnt Oliver die Wahl zum Wahlleiter. Für den 1. Obmann werden Jorge Valentin, Hajo Matthiesen und Sven Nielsen vorgeschlagen. Alle würden die Wahl annehmen. 29 Stimmen entfallen auf Jorge Valentin, 4 Stimmen entfallen auf Sven Henrik, 7 Stimmen entfallen auf Hajo und es gibt zwei Enthaltungen. Für den 2. Obmann wird Sven Henrik vorgeschlagen, der die Wahl annimmt. Es gibt 3 Enthaltungen und 39 Stimmen für ihn.

Landesleiter
Für das Amt des Landesleiters wird Lukas vorgeschlagen, der die Wahl annimmt und sie einstimmig für sich entscheidet.

Geschäftsführer
Für das Amt der Geschäftsführerin wird Julia vorgeschlagen, die die Wahl annimmt. Sie gewinnt die Wahl mit 40 Für-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Landespressereferent
Für das Amt der Landespressereferentin wird Gesa vorgeschlagen, die die Wahl annimmt. Sie wird mit 39 Stimmen dafür gewählt, es gibt drei Enthaltungen.

Kassenprüfer
Für das Amt der Kassenprüferin werden Johanna Krapp und Ida Lachs vorgeschlagen. Auf Johanna entfallen 13 Stimmen, auf Ida 22, es gibt sieben Enthaltungen. Damit entscheidet Ida die Wahl für sich.
Lukas bedankt sich bei dem Wahlausschuss.

TOP 11: Anträge der Horten und Delegierten
Liegen nicht vor, Punkt entfällt.

TOP 12: Verschiedenes
Gesa spricht an, dass sie in den letzten zwei Monaten drei E-Mails an die Hortenmails geschickt hat und sie nun wissen möchte, ob diese bei den Gruppenleitern angekommen sind. Sie möchte die aktualisierten Mailadressen schnell zusammen bekommen, damit dann spätestens die Rechnungen auch wirklich bei den Horten ankommen. Damit gibt sie den Gruppenleitern die Hausaufgaben, auf ihre Mails zu antworten und gegebenenfalls ihre hinterlegten Mailadressen zu aktualisieren.
Gesa berichtet weiter von der erneuerten Homepage des Bundesverbands. Die Gruppen können sich jederzeit an den Bundesverband wenden, wenn sie Projekte haben, die im ganzen Bundesverband publiziert werden sollen.
Beeke stellt die verschiedenen Referate und Arbeitskreise auf Bundesebene vor. Sie zeigt eine Liste, wo die Verantwortlichen und auch Teilnehmenden aus dem Landesverband Nord aufgeführt sind.
Lukas führt daran anschließend aus, dass wir im Landesverband ja auch Referate haben. Er berichtet von Jacob Schumacher (Referat Biologisches), der sich aktuell nicht so einbringen kann wie er möchte. Lukas startet den Aufruf, dass sich jeder mal Gedanken machen soll, ob das etwas für ihn wäre. Des weiteren berichtet er von Marcel Reimann, der das Projekt Klimawald betreut. Auch hier wird ein Nachfolger gesucht.

Lukas beendet das Thing um 13:17 Uhr.

Für die Richtigkeit,
Julia Pohl
Protokollführerin

Trauer um Joachim Riedel

Am 23.12.2018 verstarb im Alter von 84 Jahren Joachim Riedel, Mitbegründer der ersten Lübecker Schulwälder, Gründer der Deutschen Waldjugend Lübeck und jahrelanger 1. Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Kreisgruppe Lübeck.

Foto: M. Sielaff, DWJ Landeslager Lübeck, 2017

Als ehemaliger Realschullehrer für Biologie und Studienrat lag ihm besonders die Vermittlung ökologischer Zusammenhänge in der Natur am Herzen. Es bereitete ihm stets große Freude, seine fundierten, umfassenden Artenkenntnisse von Fauna und Flora auf Streifengängen mit jungen Waldläufern und später mit SDW-Mitgliedern, Freunden und Gästen auf Exkursionen in Wald und Flur weiterzugeben. Er erläuterte dann die Bestimmungsmerkmale der am Wegesrand wachsenden Pflanzen. So lag es auch nahe, dass Joachim oft scherzhaft als „lebendes Bestimmungsbuch“ betitelt wurde. Ein besonderes Erlebnis waren auch seine alljährlichen, herbstlichen Pilzwanderungen in die verschiedenen Lübecker Wälder. Dort wurden Pilze gesammelt und anschließend bestimmt. Die jahreszeitlich abgestimmten Exkursionen unter dem Titel “Fragen an die Natur - wir antworten“ waren sehr beliebt und stets sehr gut besucht.

Als junger Lehrer lag es für ihn nahe, über die Schule hinaus junge Menschen für die Natur- und den Umweltschutz zu begeistern. So folgte er in den Nachkriegsjahren dem Ruf der SDW, mit seiner Klasse die Kahlschläge (Reparationsschäden) der Siegermächte insbesondere im Harz gemeinsam mit Schulklassen anderer Bundesländer aufzuforsten. Es entstanden die ersten Forsteinsatzlager und das erste Jugendwaldheim. Man pflanzte tagsüber auf den Kahlflächen gegen Unterkunft und Verpflegung, sang abends am Lagerfeuer Fahrten- und Wanderlieder und lernte Freunde aus anderen

Bundesländern kennen. In Schleswig-Holstein entstanden danach auf Initiative des damaligen SDW-Landesgeschäftsführers, Klaus Gundelach, vereinzelt um die Schulen oder in deren Nähe die ersten Schulwälder der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurden von Schülern unter Anleitung von Förstern und Junglehrern gepflanzt und betreut. Hier leistete Joachim im Stadtkreis Lübeck als 1. Kreisbeauftragter für Wald und Erziehung bei den Schulwaldanlagen beispielhafte Aufbauhilfe bei Planung, praktischer Umsetzung und bei Antragsbearbeitung zur finanziellen Förderung.

Über die Schulwaldarbeit hinaus gründete er dann mit Schülern und Interessierten die erste Lübecker Waldjugendgruppe (19.07.1957).
Anfangs ein bunt zusammengewürfelter Haufen, der sich später aufgrund des großen Mitgliederzulaufs (ca. 50 Mitgl.) in mehrere Gruppen aufteilte und sich zu einem Waldläuferring Lübeck zusammenschloss.
Joachims Wirken im Rahmen der Waldjugendarbeit beschränkte sich nicht nur auf örtlicher Ebene. Er organisierte und leitete teilweise auch überörtlich Gruppenleiterlehrgänge, Forsteinsatzlager (u.a. das Offene Forsteinsatzlager in den Hüttener Bergen bei Ascheffel). Er organisierte auch Fahrten und Lager auf Landes- und Bundesebene. Die Waldjugend in Schleswig-Holstein ist heute mit zahlreichen Horten in über 14 Städten vertreten.

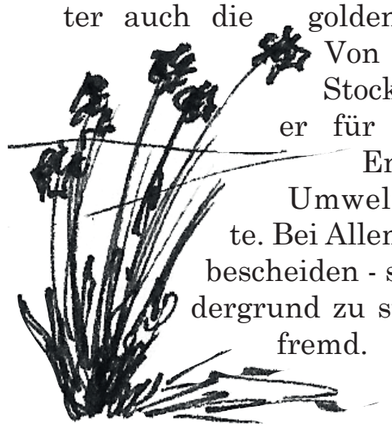
Als 1. Vorsitzender der SDW-Kreisgruppe Lübeck in den Jahren 1981-1985 und 1998-2008 verstand es Joachim, nicht nur junge Menschen, sondern auch die Mitglieder in der SDW als „Fürsprecher“ für den Naturschutz zu gewinnen. In die v.g. Zeiten fallen u.a. auch viele Aktionen und Veranstaltungen, die von Joachim initiiert und mit den Mitgliedern der Waldjugend und der SDW gemeinsam durchgeführt wurden. Dazu zählten gemeinsame Müllsammelaktionen im Frühjahr, Bau und Aufstellung des ersten Lübecker Waldlehrpfades, Anlage eines ca. 150 m langen neuen Knicks in Israelsdorf und die fachgerechte Pflege von Knickanlagen, Bau, Aufstellung und Unterhaltung von Waldameisenschutzhauben, die 1.Lübecker Familienwaldspiele 2002, (später umbenannt in Walderlebnistage), Organisation und Durchführung zahlreicher Lübecker Jugendwaldspiele, Zusammenstellung und Durchführung naturkundlicher Ausstellungen im Rahmen seiner Waldjugendarbeit, Durchführung von Aufforstungen mit Waldjugend- und SDW-Mitgliedern sowie Schulklassen im Lübecker Stadtgebiet, Fledermausexkursionen ins Schwentinetal und nach Bad Segeberg, Vereinsfahrten und Exkursionen zum Schaalsee, auf die Insel Vilm, nach Wernigerode und auf den Brocken, zur Hirschbrunft nach Gudow u.v.a.m..

Auch bei der Gründung des 1. Waldkindergartens der SDW unter Übernahme der Trägerschaft leistete Joachim „Geburtshilfe“ mit seinen Ideen und seiner Durchsetzungskraft. So sagte er oft: „Schon die 3 - 5 Jährigen können

mit der Natur aufwachsen und von der Natur viel lernen, wenn wir ihnen Gelegenheit dazu bieten. Sie werden dann schon früh für den Natur- und Umweltschutz sensibilisiert und sie werden Unrat später nicht unbedacht in der Natur entsorgen. Es sind ja unsere zukünftigen Mitglieder in der Waldjugend und später in der SDW“.

Gern engagierte sich Joachim als Mitglied auch bei anderen botanischen Vereinen. So war er Mitglied im „Grünen Kreis“ Lübeck und in der „Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg“. Hier waren natürlich besonders seine überragenden botanischen Kenntnisse auf Exkursionen und bei Pflanzenkartierungen stets sehr gefragt.

Als Wegbegleiter in unserer „Jugendzeit“ durfte ich bei vielen seiner v.g. Aktionen und Veranstaltungen Joachims freundliche, zugewandte Art kennen lernen und nahm auch seine große Liebe zur Natur und seine unermüdliche Einsatzbereitschaft für Mensch und Natur wahr. Der Landesverband verlieh ihm für sein überragendes, engagiertes Wirken die silberne und später auch die goldene Ehrennadel. Von der Gemeinde Stockelsdorf erhielt er für sein örtliches Engagement die Umweltschutzplakette. Bei Allem war er immer bescheiden - sich in den Vordergrund zu stellen war ihm fremd. Auf unseren SDW-Kreisvorstandsitzungen unterstützte uns Joachim noch als Ehrenvorsitzender mit großem Engagement, seinem enormen Wissen, seiner Erfahrung und seiner Souveränität selbstlos und selbstverständlich bis zuletzt.



Die letzten Jahre seiner Mobilität hatte Joachim viel Freude daran, mit seiner Lebensgefährtin Frau Kuhn und seinem Jugendfreund Klaus Kiecksee gemeinsam in verschiedenen Lübecker Seniorenanlagen Lieder zur Gitarre zu singen. Diese Veranstaltungen wurden dann noch mit kleinen Geschichten und Gedichten von Frau Kuhn ausgeschmückt, die dann teilweise von Joachim kommentiert wurden. Mitunter wurden die Lieder auch gemeinsam mit den Heimbewohnern gesungen, die sich dann an ihre Jugendzeit erinnerten. Die Liedertexte brachten die Drei dann von zuhause mit und verteilten sie zum Mitsingen an die Bewohner.

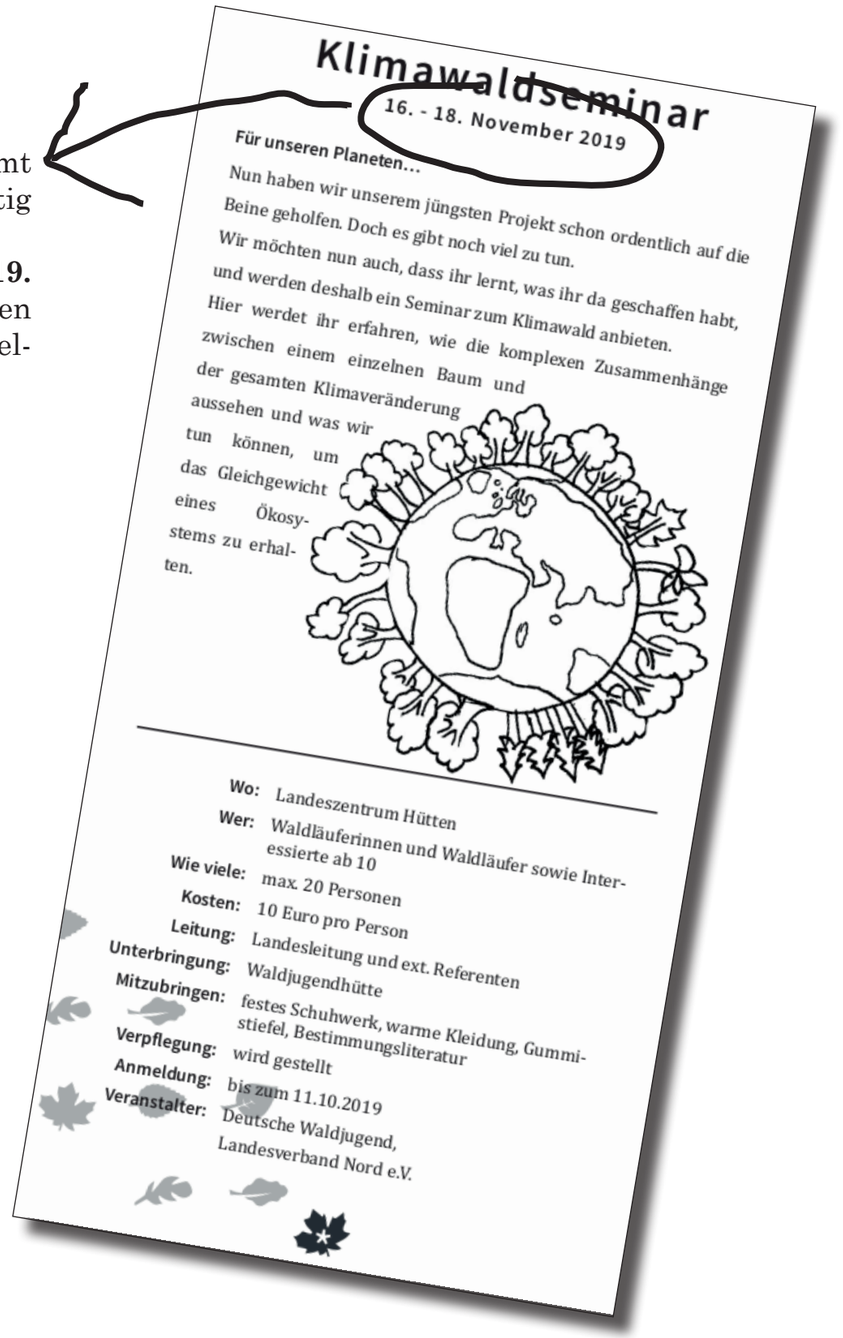
Joachim und sein herausragendes, engagiertes Wirken durchziehen die Geschichte der Deutschen Waldjugend e.V., der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. und vieler weiterer Umweltschutzverbände auf örtlicher und überörtlicher Ebene wie ein roter Faden.

Wir sind Joachim Riedel zu großen Dank verpflichtet.
Sein beispielloses Engagement für Mensch und Natur prägen die bleibende Erinnerung an ihn.

Manfred Sielaff (Chef)
Lübeck

Fehlerteufel im Veranstaltungskalender

DAS Datum stimmt so gar nicht - richtig ist da der
25. - 27. Oktober 2019.
Bitte denkt bei euren Planungen und Anmeldungen daran!



Klimawaldseminar

16. - 18. November 2019

Für unseren Planeten...

Nun haben wir unserem jüngsten Projekt schon ordentlich auf die Beine geholfen. Doch es gibt noch viel zu tun.
Wir möchten nun auch, dass ihr lernt, was ihr da geschaffen habt, und werden deshalb ein Seminar zum Klimawald anbieten.
Hier werdet ihr erfahren, wie die komplexen Zusammenhänge zwischen einem einzelnen Baum und der gesamten Klimaveränderung aussehen und was wir tun können, um das Gleichgewicht eines Ökosystems zu erhalten.

Wo: Landeszentrum Hütten
Wer: Waldläuferinnen und Waldläufer sowie Interessierte ab 10
Wie viele: max. 20 Personen
Kosten: 10 Euro pro Person
Leitung: Landesleitung und ext. Referenten
Unterbringung: Waldjugendhütte
Mitzubringen: festes Schuhwerk, warme Kleidung, Gummistiefel, Bestimmungsliteratur
Verpflegung: wird gestellt
Anmeldung: bis zum 11.10.2019
Veranstalter: Deutsche Waldjugend, Landesverband Nord e.V.

Warum? Die NN wird dieses Jahr 30 Jahre alt & feiert daher ihre „Perlenhochzeit“ - und wo können wir das mit euch besser feiern als auf einer Fahrt in Schweden?

Was & wer? Wir organisieren eine Schwedenfahrt für & mit euch - vor allem für die Jüngeren unter euch, die sich als Gruppe noch nicht so wirklich alleine trauen, eine Fahrt im Ausland zu machen. Denn wir nehmen euch so gut wie alles Organisatorische ab - die An- & Abreise, Kartenmaterial & co., Fahrtengebiet, Infrastruktur etc..

Wo? Das Fahrtengebiet wird in Mittelschweden liegen (Dalsland) - das ganz genaue Gebiet hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab.

Wann? Los geht es bei uns hier im Norden am 10.07.2019, zurück seid ihr wieder am 20.07.2019.

Wieviel? Die Kosten halten wir für euch minimal - der Beitrag beträgt 70 Euro pro Person, da ist An- & Anreise sowie Verpflegung am Anreise & Abreisetag inklusive - ihr müsst nur noch die Kosten für eurer Essen beim Wandern selber tragen.

Anmeldung: Meldet euch bis spätestens zum 15.05.2019 per Mail an nn@waldjugend-nord.de an - der Anmeldeschluss ist verbindlich und „absolut“, wer zu spät kommt kann sich aus planerischen Gründen nicht mehr nachmelden. Bitte haltet euch daran! Bei Fragen etc. fragt einfach einen der NN-Redaktionäre, oder hakt einfach bei der obigen NN-Mailadresse nach.

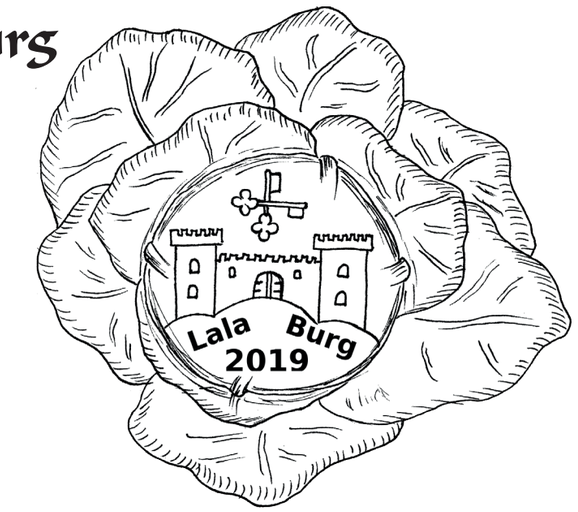
Wie? Wir fahren (von uns organisiert) zum Fahrtengebiet, wo wir ein „Basislager“ aufgebaut haben. Da erhaltet ihr von uns dann eine kleine Einführung in das Gebiet etc., sowie bei Bedarf Unterstützung für das Packen & die weitere Streckenauswahl etc.. Am nächsten Tag kann dann jede Gruppe für sich (oder auch gemeinsam) aufbrechen und für mehrere Tage selbstständig Schweden bzw. das Fahrtengebiet erkunden - wir sind mit einer Hand voll fahrtenerfahrener Waldläufer dabei immer in der Nähe, zumeist im Basislager, und können euch „auf Zuruf“ jederzeit kurzfristig erreichen und unterstützen/begleiten/helfen, wenn es auf eurer Tour irgendwo haken sollte. Am Abend des vorletzenten Tages finden sich dann alle Gruppen wieder am Basislager ein, und wie feiern einen rauschenden Fahrtenabschlussabend, bevor es am nächsten Tag wieder gemeinsam nach Deutschland geht.

Ihr müsst euch also nur um eurer Gruppengepäck & Material, sowie das Essen während eurer Wanderzeit kümmern, alles andere organisieren wir für euch (und bei obigem helfen wir natürlich auch gerne!)

Wir freuen uns auf euch!
Die Redaktion

PERLENFAHRT

Landeslager 2019 in Burg



Lasst uns Burg erobern! Dieses Jahr ist ein ganz besonderes. Wir wollen in den Weiten Dithmarschens, genauer in Burg, ein feines Landeslager veranstalten, das durch unseren Spleen und nordische Natur das Bundeslager kommenden Sommer in Rheinland-Pfalz in den Schatten stellen wird.
Die Burger Waldläufer sind schon ganz heiß, uns einen grandiosen Lagerplatz mit super Panorama und himmlischen Dixis bieten zukönnen. Und auch wir von der Landesleitung sind dabei, dass Lager uhrmachermäßig bis ins kleinste Detail zu planen. Hier erhaltet ihr schon mal die wichtigsten Infos und einen Einblick in das Lagerprogramm.

Lagerprogramm

Freitag, 07.06.2019

Ab 15:00 Uhr Anreise, Aufbau der Zelte, Erkundung des Lagerplatzes etc.

21:00 Uhr Begrüßungsrunde

21:45 Uhr Gruppenleiterbesprechung

Samstag, 08.06.2019

07:00 Uhr Wecken

07:30 Uhr Morgenrunde

08:00 Uhr Start des Landeshajks

09:00 Uhr Forsteinsatz

15:00 Uhr AGs

20:00 Uhr Geländespiel

Sonntag, 09.06.2019

08:00 Uhr Wecken

08:30 Uhr Morgenrunde

10.00 Uhr Singe- und Bläserwettstreit (mit Pause)

15:00 Uhr Kochwettstreit/ Workshops/ Späherprobenwettstreit

19:00 Uhr Landesfeuer mit Ehrungen und Gästen

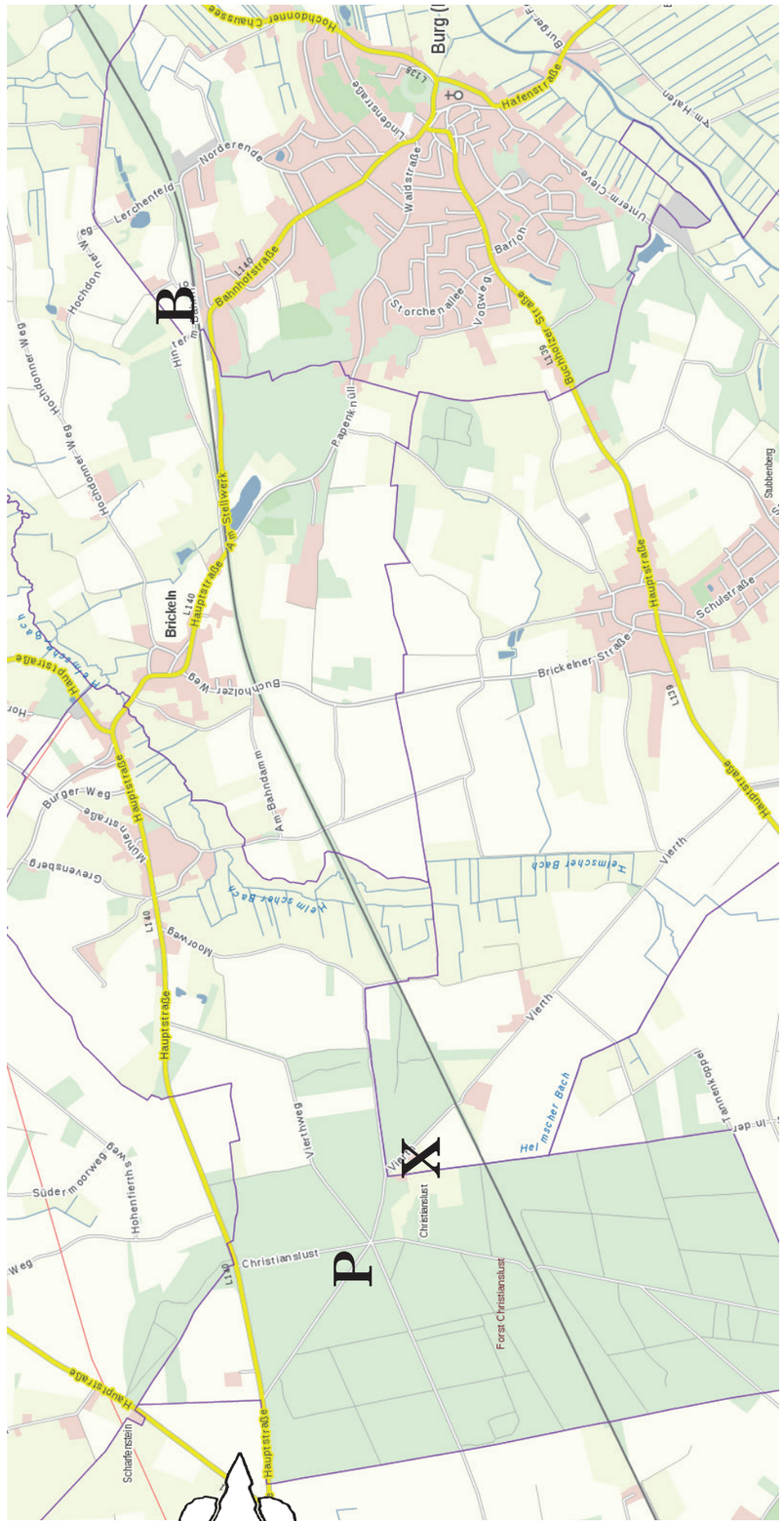
Montag, 10.06.2019

08:00 Uhr Wecken

08:30 Uhr Morgenrunde, danach Abbau

11:00 Uhr Abschlussrunde, anschließend Platzabnahme und Abreise

Lagerplatz in Google Maps



Anfahrt zum Lagerplatz
Der Lagerplatz ist direkt neben der Hütte der Burger, die Straße heißt „Vierth“.
Unten in der Karte seht ihr die für eure Anreise wichtigsten Punkte:

X: Lagerplatz
P: Parkplatz
B: Bahnhof Burg (Dithmarschen)

Anfahrt
Waldläufer achten natürlich auf ihren ökologischen Fußabdruck und reisen möglichst mit Bus und Bahn an.
Vom Bahnhof in Burg/Dithmarschen wird ein Gepäcktransport eingerichtet, so dass ihr die etwa 5 km zum Lagerplatz ganz entspannt spazieren oder mit dem Rad zurücklegen könnt.
Ein Parkplatz für Autos wird es in der Nähe des Lagerplatzes natürlich auch geben.

Lagerbeitrag
Der Lagerbeitrag beträgt 10,- Euro pro Person. Zahlt den Beitrag bitte Gruppenweise bei der Anreise auf dem Lagerplatz.
Habt ihr schon mal bei eurer Gemeinde nachgefragt, ob eure Gemeinde Veranstaltungen wie das Landeslager finanziell fördert? Häufig wird jedes Gruppenmitglied eurer Horte mit einem Tagessatz von etwa 3-4 Euro gefördert.

Verpflegung
Während des Lagers wird es eine kleine überschaubare Marketenderei geben, bei der ihr frische Lebensmittel wie Brötchen, Milch, Käse und Eier erwerben könnt. Genauere Infos zu Preisen und einer Vorbestellung für den Samstag werden rechtzeitig direkt an die angemeldeten Personen und Gruppen gesendet.
Ca. 5 km vom Lagergelände entfernt gibt es alle nötigen Einkaufsmöglichkeiten. Dort findet ihr:
- Edeka (Fr. & Sa. 7:00 – 20:00)
- Aldi (Fr. & Sa. 7:00 – 21:00)
- Apotheke (Fr. 08:00-13:00 & 14:00 – 18:00, Sa. 8:00 – 12:00).

Landeshajk
Bei dem Landeshaik 2019 habt ihr endlich wieder die Gelegenheit, euren Teamgeist als Horte und euer vereintes Waldläuferwissen auf die Probe zu stellen. Dabei geht es nicht nur um Spaß, Freude, Ruhm und Ehre, sondern auch um großartige Preise für eure Gruppe und die Chance, den Landeswimpel für zwei Jahre mit nach Hause zu nehmen.
Mit den Wanderstiefeln am Fuß, dem Inhalt der Späherprobe im Hinterkopf und einem kreativen Gemüt könnt ihr euch freuen, die Dithmarscher Geestkante und Christianslust zu erforschen.
Tipp von Steffen und Nico: Bereitet euch schon mal fleißig bei eurem Treff darauf vor!

Singewettstreit
Der Singewettstreit findet ganz locker in einer fröhlichen Atmosphäre statt. Jeder kann mitmachen und jeder kann sich kreativ einbringen. Stellt euch mit zwei Lieder mit eurer Gruppe vor, nehmt ein paar Instrumente mit und singt eure liebsten Lieblingslieder von Lager, Fahrt und Abenteuer.
Euer musikalischer Einsatz wird auf jeden Fall mit Applaus belohnt - und den Besten winken wieder tolle Preise und ein Wanderpokal!

Kochwettstreit
Der Kochwettstreit ist eine der größten Herausforderungen am Samstag. Hier gilt es kreativ, sauber und geschmackvoll unter Zeitdruck zusammenzuarbeiten und dann auch noch mit der rudimentärsten Küche, die es gibt - eurer Feuerstelle.
Jedes Jahr haben die Teilnehmer immer wieder die Jury überascht, was ihr mit euren einfachen Mitteln auf dem Lagerplatz in wenigen Minuten zaubern konntet. Deshalb reibt sich die Jury schon jetzt die Bäuche und freut sich auf den diesjährigen Kochwettstreit 2019.
Auch hier gibt es Preise für die beste Köstlichkeit!

Späherwettstreit
Späherpunkt 12 - Aufbau einer Kohte.
Definition: „Unter Berücksichtigung der dazugehörigen Knoten (Kreuzknoten, Mastwurf, Trompete, Slipsteck) und dem Aufschießen der Seile, sowie das ordnungsgemäße Zusammenlegen der der Planen.“
Das Kohtenmaterial wird vom Landesverband gestellt und komplett bereit auf einen Platz für den Wettbewerb gelegt. Die Gruppe zum Aufbau besteht aus 2 Personen, welche die Kohte ordnungsgemäß und traditionell mit 2 Kohtenstangen und 8 Pflöcken aufstellen. Der Aufbau geht auf Zeit, sauberem Aufbau und Aussehen nach dem Aufbau.
Die Kohte wird hinterher von der Gruppe abgebaut und ordnungsgemäß zusammengelegt.
Gewonnen hat die Gruppe mit der besten Aufbauzeit, und bei der die Kohte auch sauber aufgebaut wurde.
Den Späherpunkt gibt es auch dafür, da die Kohte hinterher abgebaut wurde und die Knoten vorgezeigt werden.
Als Gewinn gibt es einen Wanderpokal mit einer persönlichen Plakette.

Bläserwettstreit
Die Königsdiziplin des Waldläufers… Ob frischer Anfänger oder erfahrener Haudegen, durch die Kategorien Anfänger und Fortgeschrittene kann sich jeder mit Seinesgleichen messen und ehrenvoll eine der begehrten Hornfesseln abstauben. Zum Üben gibt es hier vorab schonmal die zuspielenden Signale der einzelnen Kategorien:

Einzelbläser Anfänger
1. Sammeln der Jäger
2. Hase tot
3. Kürsignal

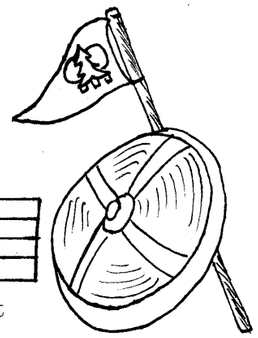
Einzelbläser Fortgeschrittene
1. Sau tot
2. Gams tot
3. Kürsignal

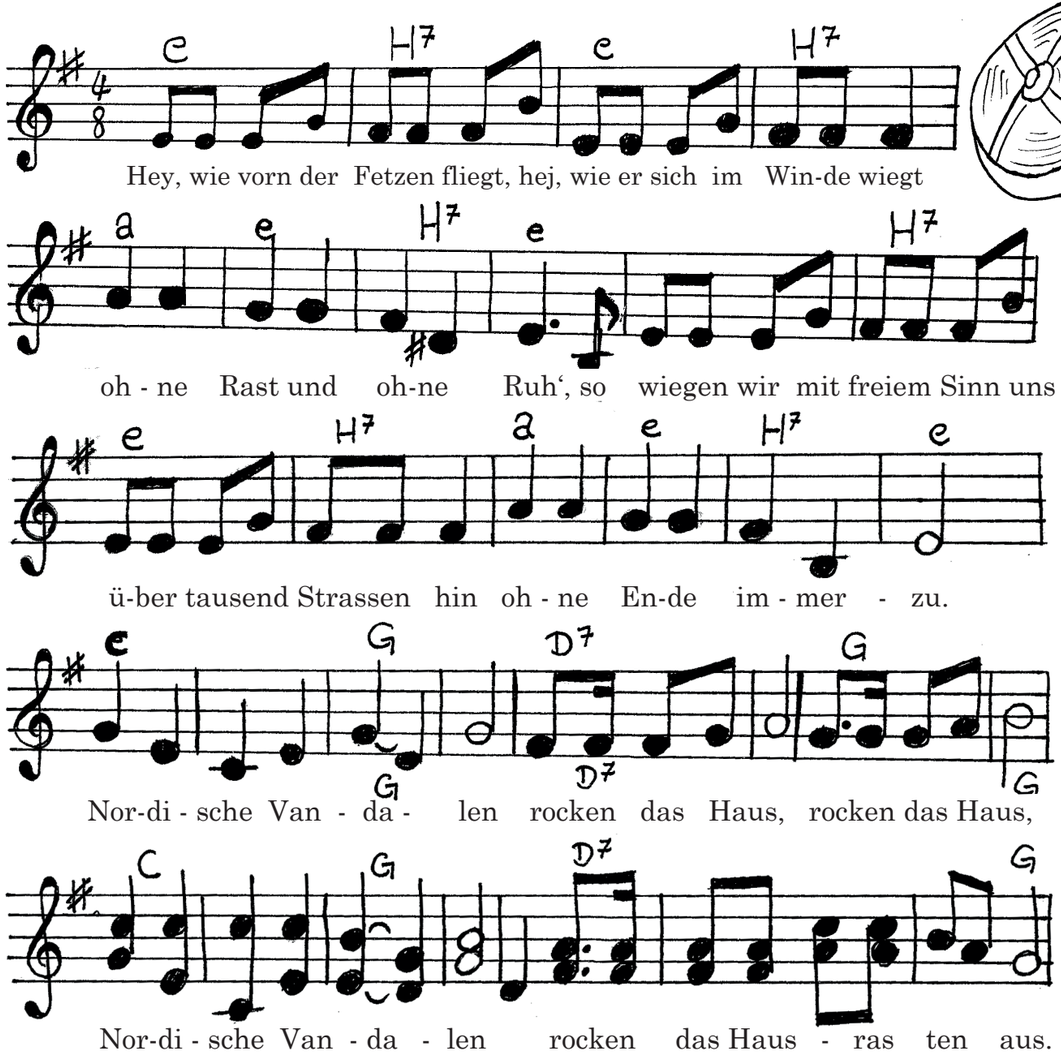
Gruppenblasen
1. Zum Essen
2. Reh tot
3. Kürsignal

Lagerlied
Damit alle bis zum Landeslager textsicher sind und unser Lagerlied selbst im Schlaf mitsingen können, findet ihr hier den (leicht angepassten Text) und die Noten (auf der Folgeseite).

Lagerlied: Nordische Vandalen

(gesungen zu der Melodie von „Bündische Vaganten“)





2) Treiben wir dem Süden zu, läßt uns der Norden keine Ruh,
überall zu Haus sind wir, mal rüber nach Amerika,
mal runter bis nach Afrika. Hoija - Hoija, das sind wir.

3) Hast du noch ein jung‘ Gesicht, so zage nicht und fackle nicht,
frage niemals nach dem Wie. Wer nur am Rand der Straße klebt,
für seinen dummen Bauch nur lebt, mißt der Ferne Zauber nie!

Worte & Weise des originalen Liedes: trenk
Worte des Refrains: Landesverband Nord

Fahrten Wagen Teil 3 - Europaweit

Und auch in dieser NN stellen wir euch wieder ein paar kleine und ausgewählte Wanderwege als Fahrtenvorschläge vor - nach den Fahrtenzielen innerhalb Schleswig-Holsteins (NN 1/2018) und innerhalb Deutschlands (NN 2/2018) folgen in dieser Ausgabe nun zwei Vorschläge für größere Fahrten in Europa. Und damit ihr, ebenso wie letztes Mal, bei den Strecken besser beurteilen könnt, ob sie für euch “passen”, haben wir auch diesmal alle Strecken im Detail bewertet - die Beschreibung der Bewertungskriterien findet ihr in der letzten NN.

Viel Spaß beim planen & vor allem loslaufen!

Horrido
Die Redaktion

+++UPDATE+++UPDATE+++

Wer die letzten NNs aufmerksam gelesen hat, hat hoffentlich auch unsere dortigen Fahrtenvorschläge gelesen - wie wir mittlerweile gehört haben, haben sich einige Horten die Vorschläge wortwörtlich „zur Brust“ genommen und sind sie einfach mal gelaufen: die Hamburger Feuerwanzen den Stormarnweg, und die Kieler Wanderfalken laufen immer stückweise den Naturparkweg.
Wir von *Der Redaktion* finden das extrem cool, dass ihr das einfach mal macht - weiter so!

1: Die Wicklow Mountains in Irland

Wer denkt, dass Irland nur aus weiten grünen Wiesen mit Schafen und Steilküsten besteht, der hat zwar schon ein gutes Bild von diesem Land, aber diese kleine grüne Insel mit ihren Wohnzimmer-Pubs und freundlichen Menschen hat auch ein andere Seite: Die Wicklow Mountains sind ein überschaubares und schönes Gebiet nicht weit von der Hauptstadt Dublin entfernt und laden jeden Waldläufer zum verweilen zwischen Heidekraut und Urwäldern ein.

Länge: In den Wicklow Mountains kann man sich herrlich herumtreiben. Es gibt ein großes Angebot an verschiedenen Wanderwegen und Routen, die allesamt gute und feste Wege haben und mal mehr oder weniger ausgeschildert sind. Nehmt zur Orientierung auf jeden Fall gute Karten und einen Kompass mit.
Die Wege sind meistens an Tagestouren ausgerichtet. Ihr könnt also alles so kombinieren wie es euch am besten gefällt.

An- und Abreise: Ihr könnt von Hamburg oder Bremen gut und günstig mit dem Flugzeug nach Dublin fliegen und dort direkt vom Flughafen mit dem Bus nach Enniskerry am nördlichen Zipfel der Wicklow Mountains anreisen.
Für die Abreise könnt ihr euch eben-

falls nach Bussen in den nächsten Ortschaften erkundigen oder die Bahn nehmen (die Strecke von Greystones und Bray ist besonders schön, weil die Schienen direkt am Meer entlang führen). In Irland ist es im Allgemeinen immer sehr einfach, wieder zurück in die Hauptstadt zu finden. Zur Not streckt ihr den Daumen raus. Trampen ist hier Nationalsport für jung und alt!

Berziegenfaktor: Die Wicklow Mountains sind nicht wirklich mit den Bergen aus Skandinavien oder dem Harz zu vergleichen. Es ist eher so als hätte unser norddeutscher Bungsberg noch eine ganze Familie in dem hübschen Gebiet südlich von Dublin - ganz in der Nähe von der Ostküste Irlands.
Sanft strecken sich hier die Hügel mit ihren Wälder, Mooren und tiefschwarzen Seen über 50 km mit 18 Bergen (der höchste mit 925 m) in Richtung Süden und beherbergen durch den Nationalpark eine Vielzahl an selten Pflanzen und Tieren.

Unterbringung: Es gibt einen Nationalpark, der sich über das ganze Gebiet erstreckt. Hier dürft ihr nicht zelten oder schlafen. Das ist streng verboten und ist auch gut so. Aber durch viele „Lücken“ im Parkgebiet und enger Gebietsgrenzen habt ihr jederzeit die Chance, den Park zu verlassen, so dass man außerhalb des Parks immer die Möglichkeit hat, unter bestimmten Spielregeln wild zu campen.

Gruppengröße: Eine Regel zum Thema Wildcampen in den Wicklow Mountains ist, dass man ab einer Gruppengröße von 10 Leuten eine extra Genehmigung braucht.

Wow-Faktor: Irland ist eine Reise wert, und die Wicklow Mountains sind sehr einfach von Dublin zu erreichen. In einem Tal gibt es eine alte Kloster-Ruine, die heute als der spirituellste Ort Irlands zählt. Und wenn ihr auf einen der 18 Berge gestiegen seid, könnt ihr bei einem Gipfeltee die Aussicht auf das Meer genießen. Reißende Bäche, wilde Sikahirsche und viel Wetter (Regenjacke ist ein MUSS in Irland) sind inklusive und machen jeden Tag zu einem Abenteuer!

Alle nötiges Infos zum Park findet ihr auf der Homepage des Nationalparks:

https://www.wicklowmountainsnationalpark.ie/recreation/notes-for-hikers/

Interrailtickets gibts hier:
https://www.interrail.eu/de/interrailpasse/global-pass

Und schaut auch ruhig mal in die Irland-Berichte in den NN 2/2012 und 2/2014!

Ca. 50 km (je nach Umwegen)

Angenehm hügelig mit festen Wegen

Per Flugzeug und Bus in wenigen Stunden, mit Bahn und Fähre über das Interrailticket sehr günstig innerhalb eines Tages

Wunderschöne Hügellandschaft mit Blick auf die Irische See

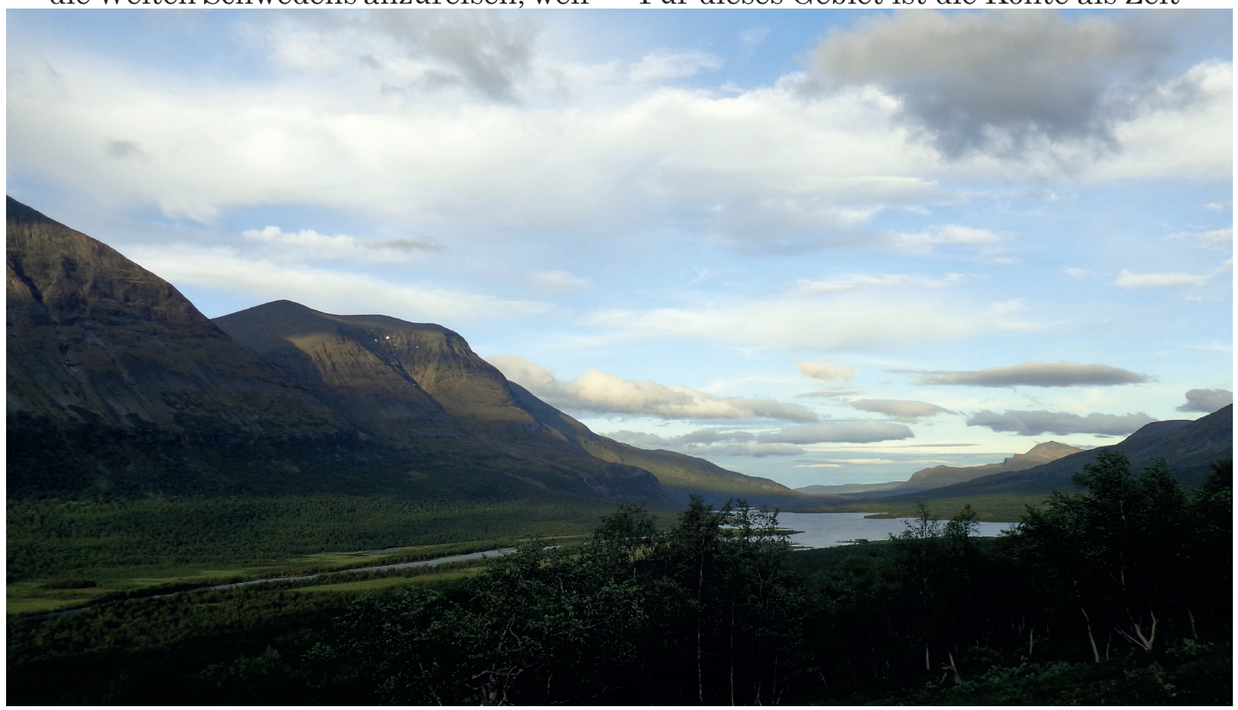
Eher geringer Pampa-Faktor, viele Höfe und kleine Ortschaften

ca. 1 Kohte voll, ab 10 Leuten Genehmigung des Parks nötig

2: Der Padjelantaleden in Schweden (Lappland)

Der Padjelantaleden ist ein recht gut ausgeschilderter Wanderweg im Schweden nördlich des Polarkreises.
Die Tour führt fast die komplette Zeit durch den gleichnamigen Nationalpark Padjelanta in Lappland. Die beiden Orte Kvikkjokk und Ritsem sind jeweils Start- und Endpunkte des Weges von denen man jeweils noch eine kurze Fahrt mit einem kleinen Boot vor sich hat, um den Weg beginnen zu können. Ritsem (der nördliche Punkt) ist von Gällivare, und Kvikkjokk (der südliche Punkt) ist von Murjek gut mit dem Bus erreichbar. Bis dort ist es sehr zu empfehlen mit der Bahn, dem „Nordpfeil“, von Stockholm ohne Umsteigen durch die Weiten Schwedens anzureisen, weil schon dies ein Erlebnis ist (die Fahrt in dem Zug mit Schlafabteilen dauert ca. 17 Stunden).

Wenn man aus Kvikkjokk startet, beginnt die Fahrt in einem stark bewachsenen Flusstal und schlängelt sich später durch karg bewachsene Berglandschaft, welche immer wieder von Gletscherbächen durchzogen ist. Diese sind zum Teil mit Brücken zu überqueren und Teils barfuß zu durchwaten. Beim Wandern kann es leicht vorkommen, dass man auf Rentiere oder Elche trifft. Bären und Vielfraße die dort ebenfalls beheimatet sind, sind aber eher nicht anzutreffen.
Für dieses Gebiet ist die Kohte als Zelt



Blick aus dem Flusstal ca. 20 km nach Kvikkjokk in Laufrichtung - immer dem Flusstal folgend langsam in die Berge des Padjelanta hinein.

ungeeignet. Es werden Zelte mit hoher Windstabilität, Wasserdichtigkeit und einem ebenfalls wasserdichtem Boden benötigt. Außerdem Regenhose, Regenjacke und gute Wanderstiefel. Zum Kochen muss auf Holz verzichtet werden, weil einfach kein Holz vorhanden ist. Also muss mit Gas gekocht werden. Außerdem ist es absolut zu empfehlen, sein gesamtes Gepäck im Rucksack in wasserdichten Säcken zu verstauen. Nicht nur, weil das Wetter sehr schnell wechseln kann, sondern es bei einer Bachüberquerung auch mal zu einem außerplanmäßigem Bad in selbigem kommen kann und ein nasser Schlafsack und nasse Wechselkleidung in dieser Abgeschiedenheit lebensgefährlich werden können.
Ihr merkt schon, diese Fahrt ist nicht für Anfänger, man sollte schon ein gutes Stück Fahrtenerfahrung mitbringen, um diese Tour sicher zu überstehen. Beim Essen sollte man drauf achten, dass es für mindestens zweidrittel der Strecke ausreicht, besser für die komplette Tour, da es unterwegs nur einen kleinen Laden mit dem Nötigsten gibt – und der auch entsprechende Preise aufweist (ein Teebeutel für ca. 1 Euro).

Das klingt jetzt alles ein wenig abschreckend, aber es lohnt sich absolut, diese Fahrt zu bestreiten, denn die Landschaft, durch die man sich bewegt, ist einfach unglaublich schön mit den vielen Tälern, Bächen mit ihren Wasserfällen, den Schneefeldern, Gletschern und einfach dieser atemberaubenden Weite, in der man sich bewegt und die nur zu Fuß zu erreichen und zu erfahren ist (und die nebenbei teilweise in ihrer Natürlichkeit und Wildheit als UNESCO Weltkulturerbe geschützt ist). Außerdem ist die Versorgung mit Trinkwasser denkbar einfach, weil alles Wasser, das in den Bächen und Seen fließt, selbst ohne es abzukochen trinkbar und in Hülle und Fülle vorhanden ist.
Ich selbst war im letzten Jahr als Teil einer fünfköpfigen Gruppe auf Teilen des Padjelantaleden unterwegs und es war ein unvergessliches Erlebnis, welches mir wohl noch mein Leben lang in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Horrido!
Oliver
Tordalkhorte Tornesch

140 km (ohne Umwege...)

Erst recht flach, später kahles Gebirge

Jeweils ca. 1,5 Tage für An- & Abreise

Atemberaubende Landschaft mit vielen Seen, Wasserfällen und Schneefeldern

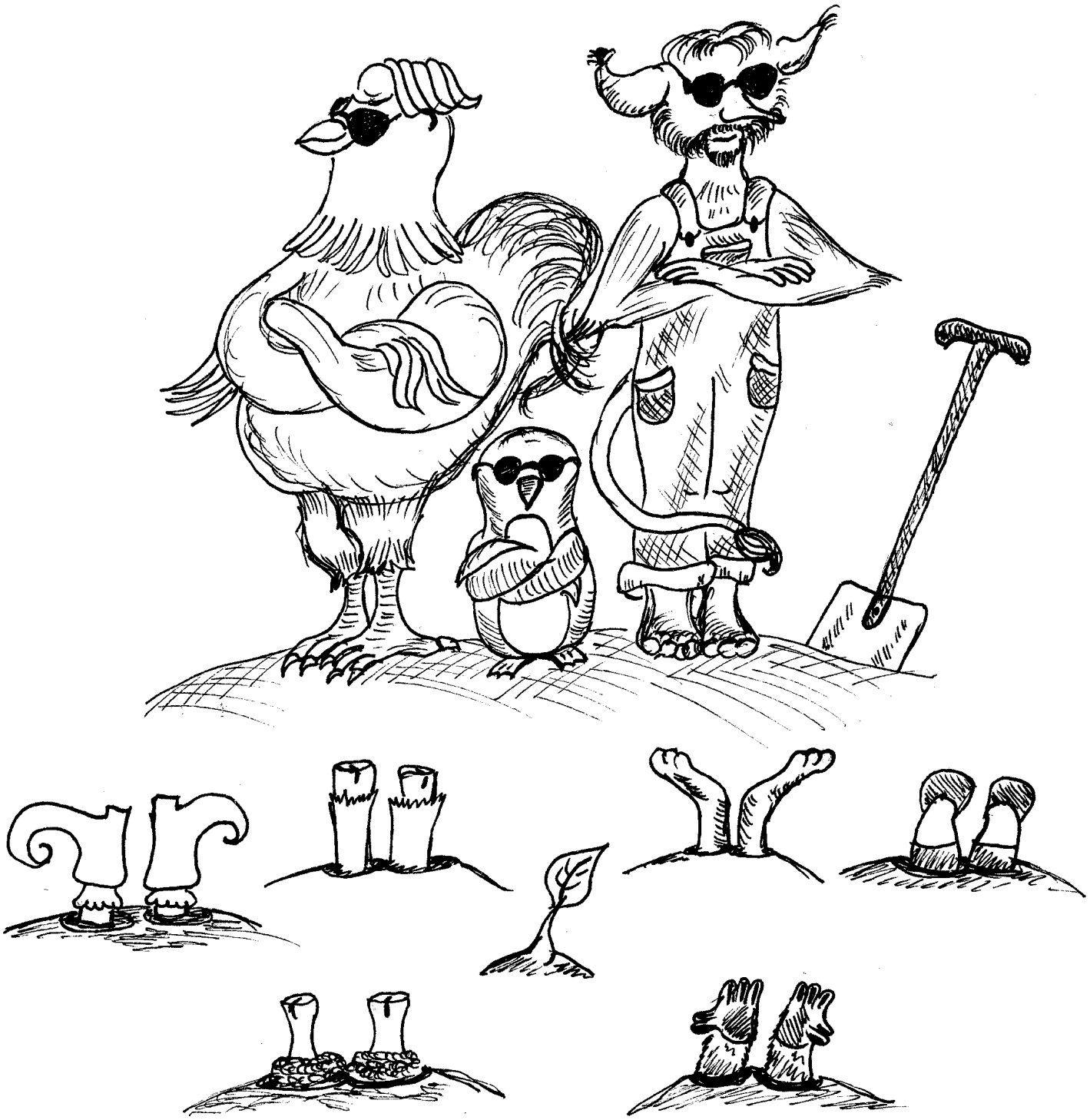
Kein Funknetz, keine Einkaufsmöglichkeiten, einzige Straßen sind Start- und Endpunkt, Rettung nur per Hubschrauber möglich

Aus Sicherheitsgründen mindestens 3, aus Platzgründen maximal ca. 8 Personen

tu‘ was du kannst,
mit dem was du hast,
dort wo du bist.

theodore roosevelt

Während Eva, Pelle, Anne, Düro, Jojo, Foxy und Lena noch bis über den Hals in anderer Arbeit stecken und diesmal nicht dabei sein konnten (der Spaten ist natürlich zum ausbuddeln gedacht!), konnten Gesa, Olli & Torben diese NN in einer Nacht- & Nebelaktion ganz lässig fertig bauen.



Redaktionsschluss
nordnachrichten **1-2019**
ist am 10.04.2019.